

# BI Donaumarkt

- Sprecher: Dr. Lutz Tittel -

Regensburg den 25.8.2006

Frau  
Christine Schimpfermann  
Planungs- und Baureferentin der  
Stadt Regensburg  
Neues Rathaus  
93047 Regensburg

## Dokument 1

### RKK und Welterbe-Status

Sehr geehrte Frau Schimpfermann,

für Ihre Antwort vom 4.8.06 danken wir Ihnen. Der letzte Abschnitt Ihres Schreibens überzeugt uns allerdings nicht. Wie schon in unserem vorherigen Schreiben ausgeführt, hat der Stadtrat am 22.6.2006 mit der Übernahme des Bürgerbegehrens der BI „Pro Donaumarkt“ den Bau eines Kultur- und Kongresszentrums (RKK) am Donaumarkt beschlossen. Ein solcher Stadtratsbeschluss wird durch eine rechtsunverbindliche Bürgerbefragung nicht aufgehoben.

Nach der Veröffentlichung der Auslobung des Architekten-Wettbewerbs im Amtsblatt der Stadt Regensburg vom 21.8.2006 wird auch die Zustimmung der UNESCO als Vorbehalt genannt. Wir haben in diesem Zusammenhang folgende Fragen an Sie:

1. Ist das RKK-Projekt im Welterbe-Antrag der Stadt Regensburg dargestellt worden? Wenn das zutreffen sollte, bitten wir um Angabe, in welcher Form das geschehen ist.
2. In der Presse war zu lesen, dass Regensburg ein Musterschüler im Hinblick auf Konflikte mit dem Welterbestatus sein wolle. Wann wurde die UNESCO über den Architekten-Wettbewerb zum RKK am Donaumarkt informiert?
3. Ist es richtig, dass die Rückfrage der UNESCO nach Neubauplanungen in der Kernzone Altstadt vor der Entscheidung des Welterbekomitees nur mit einer „sehr allgemein gefassten Absichtserklärung“ beantwortet wurde?  
Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf den beiliegenden Bericht von Frau Dr. Birgitta Ringbeck über die 30. Sitzung des UNESCO-Welterbekomitees in Vilnius (unesco heute *online*, Ausgabe 7-8/ 2006) und den Zeitungsartikel von Herrn Rainer Wendl „Donaumarkt-News: BI reicht ein, Stadt informiert UNESCO“ (Regensburger Wochenblatt vom 23.8.2006).

Für eine baldige Antwort auf unsere Fragen wären wir Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

